

Bereits seit dem Jahr 1997 gibt es die Band *The Chain*, die das Baby des ehemaligen [Jane-](#), *Dull Knife-* und [Rizzo-](#)Musikers *Martin Hesse* sowie *Gisella 'Sister Rock' Cafiero* ist. Eine neue Compilation stellt das mittlerweile achte Album der Hannoveraner dar, die im mittleren und südlichen Deutschland konzertmäßig leider eher selten zu sehen sind. Darüber, über die neue Scheibe, eine Veröffentlichung in Großbritannien und auch die Vergangenheit wollten wir den beiden Bandgründern mal etwas genauer auf den Zahn fühlen.

RockTimes: Hi *Gisella* und *Martin*, erstmal besten Dank, dass ihr euch die Zeit für dieses Interview nehmt. War ja auch mal Zeit, nachdem wir bereits vier eurer Alben reviewt haben! Am Wochenende habt ihr gerade auf einem großen Festival auf der Seebühne gespielt (u. a. mit [Werner Nadolny's Jane](#)). Wie ist es denn gelaufen, ich hoffe, ihr hattet einigermaßen erträgliche Temperaturen?

Gisella: Hallo *Markus*, ist super gelaufen. Wir hatten genau an diesem Tag erträgliche Temperaturen und alle Leute, die als Musiker mitgewirkt oder die dieses Konzert besucht hatten, erfreuten sich bester Stimmung und bester Atmosphäre, alles abgerundet von einem herrlichen Sonnenuntergang über dem Steinhuder Meer! Zum Schluss, nachdem *Werner Nadolny's Jane* den letzten Song gespielt hatten, sind wir dann mit unserer Band *The Chain* nochmal im Finale auf die Bühne und haben alle zusammen "So, So Long" gesungen. Hatte irgendwie was Freundschaftlich-Verbundenes. Außerdem waren auch ein paar Musiker aus der alten *Jane*-Ära zu Besuch gekommen, u. a.

[Manfred Wiezcorke](#), [Charly Maucher](#) und natürlich der Namensgeber dieser *Jane*-Fraktion, [Werner Nadolny](#). Letzterer machte einen guten mentalen Eindruck auf mich, trotz Pflegerin, gut gelaunt und munter. Tja, alles in allem ein gelungener Abend.

RockTimes: Klasse, das hört sich doch richtig gut an! Mit [Horrorscope](#) habt ihr ja gerade auch das erste 'Best of'-Album der Bandgeschichte veröffentlicht, das wir hier in **ROCKTIMES** natürlich auch reviewt haben. Wieviele Scheiben habt ihr mittlerweile eigentlich insgesamt veröffentlicht?

Gisella: Ich weiß es jetzt selber nicht mehr ganz genau, aber ich glaube es ist die achte, jetzt mit "Horrorscope". Habe gerade den Bandleader und Komponisten gefragt, der wusste es auch nicht besser. Es ist ja auch so, die ganzen Alben sind ja nicht am Fließband entstanden, alles hatte eine kreative Entstehungsphase durchlebt. Da kann man dann nicht andauernd mit irgendwelcher Grüte an die Öffentlichkeit treten, die einem so in den Sinn kommt, sodass die Allgemeinheit denken würde 'Kennste einen Song, kennste alle'. Bei uns gibt's eben immer wieder Überraschungen! Da legen wir auch Wert drauf!

RockTimes: Mit den letzten Alben (etwa seit [Message To Mars](#)) habt ihr euren ganz eigenen Sound offensichtlich gefunden. Wie seht ihr die Entwicklung der Band, die es ja nun auch schon seit ca. 18 Jahren gibt?

Gisella: Dazu kann ich nur sagen, es ist tatsächlich so, dass man seinen eigenen Sound findet, wenn man so lange zusammenarbeitet wie *Martin* und ich. Das geht aber nicht nur uns so, das ist der Lauf der Kunst, etwa so wie guter Wein, der braucht ja auch seine Reifezeit, hä hä hä.

RockTimes: *Gisella*, du hast es ja selbst schon angesprochen: Du machst mit *Martin* zusammen bereits seit etwa 35 Jahren Musik. Dazu kann man nur gratulieren, das schaffen die wenigsten Musiker. Was hat euch über die Jahrzehnte zusammengehalten?

Gisella: Gleiche musikalische Ambitionen schweißen da wohl zusammen. Wir schreiben die Songs zusammen, entwickeln sie, wo auch die Texte zu gehören, das Arrangement usw.

RockTimes: Du warst zunächst in *Martins* Band *Rizzo* und anschließend habt ihr ein Blues-Duo gemacht, oder wie war das?

Gisella: Meine Mitarbeit bei *Rizzo* war der Anfang unserer Zusammenarbeit, vorher hatte ich mehr Ethnomusik betrieben, das ging mit einer afrikanischen Band aus Ghana ab, wo wir Highlife und Reggae gespielt haben. Dann kam *Rizzo*, ich musste erstmal etwas abliefern, um die [Public Animal](#) zu toppen. Da bei *Rizzo* so wie in der Straßenbahn oft die Backing [= die Rhythmusabteilung, Anm. d. Verf.] wechselte, waren wir beide es leid, dauernd neue Leute

einzuspielen und beschlossen in kleinen Clubs Blues zu spielen, was damals auch vom Aufwand einfacher und im Verdienst einträglicher war. Mit der Zeit hatten wir aber doch wieder Bock auf 'ne Rockband, mit der man auf größeren Stages mehr Leute erreichen kann und gründeten 1997 die Formation *The Chain*.

RockTimes: Es ist also nichts dran an dem Gerücht, dass *Martin* dich damals (vor seinem Ausstieg) in die Band *Jane* bringen wollte?

Gisella: Erstunken und erlogen. Erstens hab ich nur Interesse an *Rizzo* gehabt und zweitens ist *Martin* aus ganz anderen Gründen aus der Band *Jane* ausgestiegen. Da gibt's einige Zeitzeugen, die könnten dir ganz andere Dinge über die wahren Hintergründe bei der damaligen *Jane*-Formation erzählen. Ich will nicht zu weit ausholen...

RockTimes: Okay, zurück zu *The Chain*: Wenn man die letzten vier Jahre mit der Zeit davor vergleicht, wart ihr unglaublich produktiv, was den Output an Alben betrifft. Wie kommt's, war's ein besonders großer Kreativ-Schub, oder waren die Bedingungen im Umfeld einfach besser?

Gisella: Vielleicht war ja tatsächlich in den letzten Jahren das Umfeld besser, so dass wir mehr 'kreative Sammlung' pflegen konnten!

RockTimes: Auf "Horrorscope" befindet sich mit "Lost In A Dungeon" ein neuer Song, zu dem es auch einen neuen Videoclip gibt. Gab es schon Reaktionen darauf und wie kommt die neue CD im Allgemeinen an?

Gisella: Tut mir leid, der Song ist ja gerade raus, wie der nun ankommt, da gibt's im Moment nur einen Rezi-Bericht, den ich kenne. Der ist aus dem "megaszene", der Szenezeitschrift von Hannover. Ansonsten müssen wir das Ganze erstmal um die Häuser schicken. Haben wir auch schon, aber die Firmen sind äußerst träge und na ja, weiß der Henker, was die für Hit-Vorstellungen haben.

RockTimes: Wie läuft das bei euch mit dem Komponieren, wie verläuft der kreative Prozess?

Gisella: Komponist ist generell *Martin*, wie die Stücke so entstehen ist eher, dass sie sich aus vielen Mosaiksteinen zusammensetzen. Riff - Melodie - Motto (woraus später der Refrain draus entwickelt wird) - Hookline - Text - eventuell Soloparts... Nun muss nicht überall in jedem Song ein Solo vorkommen, wenn der Fluss dadurch unterbrochen wird, verzichten wir auch mal drauf. Wer da welchen Part übernimmt, ist unterschiedlich.

RockTimes: Eure Fans aus der Mitte und dem Süden Deutschlands würden euch natürlich auch sehr gerne mal live auf der Bühne sehen können. Gibt es dafür Pläne?

Gisella: Wir würden gerne in Süddeutschland unsere Fans bedienen. Kannst Du mir ein paar Clubs nennen, dann hängen wir uns dahinter? Allerdings ist es besser, dann dort mindestens zwei Konzerte im Verbund zu spielen, wegen des Aufwandes! Gut wäre natürlich ein Management aus der Gegend.

RockTimes: Kein Thema, richtig gute Clubs werde ich dir sehr gerne per E-Mail zukommen lassen. Aber noch was anderes: Ein Song des *Rizzo*-Albums "Public Animal" ist vor Kurzem auf dem Sampler eines englischen Labels erschienen. Wie kam es dazu?

Gisella: Das ist ein irisches Label aus Belfast namens Cherrystones und das Motto war 'Splinters from the worldwide New Wave, Post Punk & Industrial Underground 1978 - 1984'. Der Organisator hatte uns angeschrieben, genauer gesagt *Martin*, weil ihm der Song "I Don't Care" gefiel. Der Sampler heißt "Critical Mass", was der Sache auch genau den richtigen Namen aufgedrückt hat. Hört sich sehr interessant an, sehr stark nach Underground!

RockTimes: Und wenn ihr die Möglichkeit bekommt, würdet ihr auch dort touren?

Gisella: Wenn wir die Möglichkeit hätten dort zu touren, würden wir das natürlich auch wahrnehmen!

RockTimes: Okay, jetzt dann noch ein paar Fragen speziell an *Martin*, denn nach etwa fünfundvierzig Jahren im Business gibt es ja dann doch bestimmt viel zu erzählen. *Martin*, dein erstes Album hast du mit der Band *Dull Knife* aufgenommen. Warum war es mit dieser Gruppe so schnell wieder vorbei?

Martin: Das lässt sich ganz einfach beantworten: Wenn der Drummer und der Gitarrist den 'Overdrive' bekommen und Heroin spritzen müssen, dann kann man die Uhr danach stellen, wann die Band den Bach runtergeht. Ich war froh, als ich draußen war.

RockTimes: Wie kam es zu deinem Einstieg bei *Jane* im Jahr 1974?

Martin: *Hess* und *Panka* besuchten mich zuhause, und fragten, ob ich Bock auf den Bass bei *Jane* hätte. Da ich in dem Moment frei war, sagte ich zu.

RockTimes: Wie würdest du die Haupt-Charaktere ([Klaus Hess](#) und [Peter Panka](#)) der damaligen Zeit beschreiben?

Martin: Zu diesem Zeitpunkt waren sie wohl ein eingespieltes Team und wussten, was sie wollten.

RockTimes: Du hast dann deinen *Dull Knife*-Partner *Gottfried Janko* empfohlen, der auch integriert wurde. Weshalb war der gute *Gottfried* (R.I.P.) nach dem Album "Lady" schon wieder Geschichte?

Martin: Ich hatte *Gottfried* nie bei *Jane* empfohlen, das hatte er wohl selber in die Wege geleitet. *Hess* ging *Gottfried* wohl auf den Wecker, da *Gottfried* Notist war und seinen Anspruch musikalischerseits durchsetzen wollte. Das war's dann...

RockTimes: Zu dieser Zeit (die zweite Hälfte der Siebziger) wurden die Songwriting-Credits ja zumeist der Band zugeschrieben. War es so, dass die Tracks, die von dir gesungen wurden ("Your Circle", "Twilight", "Get This Power", "Love Can't Wait", "Easy Going"), auch größtenteils von dir kamen, oder wie war da die übliche Vorgehensweise?

Martin: In der Zeit der Siebziger hatte *Jane* bei allen Alben die gleichen Credits der Beteiligten.

RockTimes: Warum bist du dann 1980/1981 ausgestiegen?

Martin: Die Bandpolitik von *Hess/Panka* war mir dann doch zu krass, zumal *Manfred Wiezcorke* entweder ausgestiegen oder gefeuert wurde, keine Ahnung wie das ablief. Ohne Keyboards war *Jane* für mich sowieso wie ein TV ohne Ton.

RockTimes: Im Anschluss folgte deine Band *Rizzo* und das sehr gute Album "Public Animal" (1980), warum kam es nie zu einer weiteren Veröffentlichung?

Martin: Bei einem Majordeal, der nicht zustande kam, hätte ich natürlich noch eine Produktion starten können, aber ohne Studio wurde das für mich zu teuer. Heutzutage sieht das anders aus.

RockTimes: Zum Glück! Alles klar, vielen Dank nochmal, *Gisella* und *Martin*, für dieses Interview. Das letzte Wort soll aber euch gehören, gibt es etwas, dass ich vergessen habe oder habt ihr noch eine Nachricht an eure Fans?

Gisella: Wir danken dir. Auch sehr für die interessante Fragestellung, das war wirklich gut! Als letzte Antwort für unsere Friends and Fans sagen wir beide: Wir freuen uns über den regen Zuspruch bei unseren Konzerten und es ist auch ganz toll, dass die alten Fans von *Jane* uns die Treue halten, außerdem dass wir auch als Support mit *Werner Nadolny's Jane* gut harmonieren. Der nächste Gig von *The Chain* mit *Werner Nadolny's Jane* ist ja auch dank *Dete Klamann* zustande gekommen und die Musiker beider Bands kommen sehr kollegial miteinander aus, was ja auch nicht immer der Fall ist. Also alle Ampeln sind auf Grün und wir freuen uns beim nächsten Konzert am Samstag den 05.09.15 in Brake (bei Bremen) im Centraltheater für unser aller Fans da sein zu können. Das Konzert beider Bands wird auch gefilmt und für alle ins Internet gestellt.